

BESCHLUSSVORLAGE STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Gremium:	45. Plenarsitzung des Gemeinderates
	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	11.12.2007 1199 12 öffentlich
Verantwortlich:		Dez. 4
Gutachten zu den regionalwirtschaftlichen Effekten der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH		

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	04.12.2007		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Gemeinderat	11.12.2007		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Die Verwaltung berichtet über die Ergebnisse des Gutachtens dessen Ziel es ist die regionalwirtschaftlichen Effekte der Messe Karlsruhe zu ermitteln. Das Gutachten wurde aufgrund eines Gemeineratsbeschlusses vom 26. September 2006 von der Prognos AG in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung (Koordination), KMK und dem Amt für Stadtentwicklung erarbeitet.

Mit den aus dem Gutachten resultierenden Zahlen wird die Bedeutung der Messe für Karlsruhe und die Region Karlsruhe dargestellt. Dies umfasst neben den direkten Effekten auch die indirekten und induzierten Beschäftigungs-, Wertschöpfungs- und fiskalischen Effekte. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse ist der Vorlage als Anlage beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
70210,00	0	Kostenst. 8000.6200 Plankonto 4200 0000 Sachkonto 4291 0000	0		
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:					
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit KMK GmbH		

Aus dem Gutachten der Prognos AG ergeben sich folgende Erkenntnisse:

Es wurde eine Umwegrentabilität von 6,5 ermittelt, d.h. jeder Euro Umsatz bei der KMK führt zu 6,50 Euro Umsatz bei Unternehmen in der Technologieregion Karlsruhe. Es entsteht ein Nachfrageimpuls, der eine Bruttowertschöpfung von 84 Millionen Euro in der Technologieregion pro Jahr erzeugt und 1.800 Arbeitsplätze sichert, die direkt oder indirekt von der Messe abhängen. Hierzu zählen in erster Linie Arbeitsplätze im Gastgewerbe (~18%), Handel (~1%), Verkehr (gut 4%) und bei Unternehmens- und sonstigen Dienstleistern (<1%).

Das Steueraufkommen, welches durch die KMK bedingt ist, liegt in der Technologieregion bei knapp 20 Millionen Euro, die kommunalen Steuereinnahmen der Stadt Karlsruhe liegen bei ca. 3 Millionen Euro, die der Technologieregion bei etwa 4,3 Millionen

Fazit: Die KMK ist ein erheblicher Wirtschaftsfaktor für Karlsruhe und die Technologieregion.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat nimmt - nach Vorberatung im Hauptausschuss - vorstehende Ausführungen zur Kenntnis.

Hauptamt - Sitzungsdienste -

30. November 2007